

DESTINATION ...



Man geht heute davon aus, dass Südostasien einer der Herde der menschlichen Spezies ist und bezüglich seiner Bedeutung Ostafrika in nichts nachsteht. Diese Tatsache erlaubt es uns, die Herkunft der Menschen und die Entstehungsgeschichte der Nationen besser nachzuvollziehen. Auch wenn das Paläolithikum noch wenig bekannt ist, weiss man, dass die ersten Spuren der menschlichen Sesshaftigkeit aus den Jahren 14'000-12'000 vor unserer Zeitrechnung stammen. Die Entwicklung des Gartenbaus erfolgte um das VII. Jahrtausend v.Chr. mit der Erfindung der Reiskultivierung.

In ihrer Frühzeit standen die Schriftsprachen Südostasiens unter dem Einfluss der Vorstellungen und Texte Chinas und Indiens. Die ersten Texte waren in Sanskrit und Chinesisch geschrieben und wurden auch später noch lange Zeit von diesen beiden Sprachen inspiriert. Obwohl die südostasiatischen Reiche viel von den benachbarten Grossmächten übernommen haben, besaßen sie ihre Eigentümlichkeiten und waren dank ihren bereits dynamischen und organisierten Zivilisationen fähig, die fremden Lehren zu integrieren. Auch manches Abenteuer der Menschheitsgeschichte ereignete sich in dieser Weltregion, die einige grosse Reiche - wie Pagan, Angkor oder Borobodur - aufblühen sehen sollte.

BURMA

Gemäss einer Sage haben gute Geister ein "wunderbares Land", Myan Ma, ins Leben gerufen, das manchmal auch Shwe Pyidaw, "das goldene Land", genannt wurde. Burma ist das grösste Land der südostasiatischen Halbinsel und erstreckt sich über 2'090 km von Tenasserim im Süden bis zur Himalaja-Kette im Norden. In diesen von Schnee bedeckten Hügeln entspringt der Irrawady, der spektakuläre Schluchten durchläuft, bevor er die Stadt Mandalay erreicht und daraufhin gemächlich bis in die Hauptstadt Yangon weiterfliesst. Im grössten Teil des Landes ist das Klima tropisch und von drei verschiedenen Saisons gekennzeichnet: eine Regenzeit von Ende Mai bis Oktober, eine kalte Saison von Ende Oktober bis Mitte Februar, und schliesslich eine warme Periode.

Die Mehrheit der 46 Millionen Einwohner setzt sich aus Burmesen zusammen, aber die Mon, Buyi, Chan, Kachin, Chin und Karen bilden mit ihren Sprachen und Bräuchen wichtige Minderheiten. Mal von den König-

reichen des südlichen Deltas beherrscht, mal von Fürstentümern der zentralen und trockenen Ebenen, hat Burma seine Hauptstadt im Verlaufe der Geschichte mehrere Male wechseln sehen. Die Epoche des Königreiches Pagan zwischen dem X. und XIII. Jahrhundert war eine der schönsten Blütezeiten Burmas und sein Reichtum hat die Begierde seiner Nachbarn geschürt und Menschen von weit her angezogen, so die Mongolen von Kublai Khan oder die Soldaten des britischen Empire, die Burma bis zur Unabhängigkeit im Jahre 1948, als Kolonie besetzten.

Reis, der grösste Exportfaktor des Landes, stellt zusammen mit Fisch, der aus dem Meer oder sorgfältig aus den Fischteichen der Dörfer gefischt wird, das Grundnahrungsmittel der Einwohner dar. Gemüse und Früchte, Zuckerrohr, Kautschuk, Baumwolle und Erdnüsse sind reichlich vorhanden. Die dichten Wälder geben das wertvolle Tropenholz her und die Berge enthalten aussergewöhnliche Jade-, Rubin-, Silber-, Blei-, Zinkgruben und andere Edelsteine; das Land verfügt auch über Erdölreserven.

Trotz allen ethnischen und politischen Unterschieden vereinigten sich die burmesischen Gemeinschaften um eine gemeinsame Religion: den Theravada-Buddhismus, der sich allen Lebensstilen anpassen konnte, den Unterricht und den Alphabetismus förderte und der burmesischen Frau einen relativ begünstigten Status gab. Die Künste, die Architektur, die Literatur und die Bildhauerei mit indischem Einfluss sind in grossem Masse von der Religion inspiriert. Daneben ist aber auch der Glaube an eine beseelte Natur weitverbreitet, demgemäss wird das menschliche Schicksal von den Nat, den Bon und den schlechten Einflüssen der Tapi in Wäldern, Flüssen, Steinen etc. beeinflusst.

KAMBODSCHA

Man sagt, Kambodscha (vom Sanskrit Kambuja: "Geborene von Kambu") sei eine Gabe des Mekongs: unendlich weite Reisfelder, riesige und üppige Wälder, bewaldete Hügel ("phnom") und natürlich Orte, die die berühmte Geschichte mehrerer Kulturen und Zivilisationen widerspiegeln.

Die 8 Millionen Einwohner, beinahe alles Khmer, leben im Wesentlichen von der Landwirtschaft, die von zwei Trockenzeiten (Dezember bis März und Juli bis August)

bestimmt ist und die sich mit den Regenperioden abwechseln. Das Wasser des Mekongs beginnt im Juni zu steigen und erreicht seinen Höhepunkt anfangs Oktober. In diesem Moment wechselt sein Zufluss, der Tonle Sap, seinen Kurs und fliesst in die grossen Seen, aus welchen er entsprungen ist, zurück. Diese Gewässer bilden ein Binnenmeer von 12'000 km², das starke Unwetter aushalten muss und aus dem einzig die Wipfel der höchsten Bäume des "Wasser-Waldes" herausragen.

Kambodscha war lange ein kleines Königreich, bis sich zwischen dem X. und XV. Jahrhundert erobers- und baulustige Könige des Flachlandes Burmas, Thailands, Laos, des südlichen Vietnam und eines Teils der malaiischen Halbinsel bemächtigten und als Anhänger Shivas, Vishnus oder Buddhas die Angkor-Kultur gründeten. Die dank ihrer guten Bausubstanz erhaltenen Monumente jener Zeit werden auch heute noch als Heiligtümer verehrt. Trotz Kriegen und Plünderungen ist dieser Ort eines der eindrucklichsten Kulturdenkmäler geblieben. Inmitten eines riesigen Waldgebietes und in der Stille der verlassen Ruinen erheben sich Säle und Türme, Becken und Paläste, Skulpturen und Flachreliefs, steinerne Gesichter und fein ausgearbeitete Statuen. Die Wirren der kriegerischen Geschichte des Landes prägen das Land bis heute. Unaufhörlich peinigten Bürgerkriege das Königreich, das zuerst unter den Einfluss Siams gekommen ist, danach unter jenem Vietnams stand und schliesslich von Frankreich 1863 als Protektorat einverleibt wurde. Auch die nationale Unabhängigkeit im Jahre 1954 befreite das Land nicht aus der Finsternis. Die amerikanischen Invasionen und Bombardierungen, die Schreckensherrschaft der Roten Khmer und schliesslich der Einfall der Vietnamesen haben dem Land tiefe Wunden zugefügt: die entsetzlichen menschlichen Verluste, die Umstellung der Landwirtschaft und der Ruin des Handwerks sowie der kleinen Industrie haben Spuren hinterlassen, mit denen Kambodscha noch lange zu kämpfen haben wird.

LAOS

Im "Land der Millionen Elefanten" eröffnen sich dem Reisenden äusserst einladende Regionen, deren Charme sich nicht zuletzt mit dem noch spärlichen Tourismus erklären lässt. Laos hat viel zu bieten: eine reiche und vielfältige Fauna, deren Inbegriff die

SÜDOSTASIEN



Elefanten sind; wilde Flüsse und Bäche mit etlichen Wasserfällen, gut angeordnete Reisfelder, Plantagen und bevölkerte Wälder; Edelsteine, Gold und Silber; traditionelles Handwerk und Seidenfabrikation; und insbesondere eine in tausendjähriger Geschichte verwurzelte Kultur, die auch heute noch stark gelebt wird. Die Khmer-Kultur, die die Region ab dem X. Jahrhundert beherrschte, hat unzählige Spuren hinterlassen, ohne jedoch die Entwicklung eigenständiger kultureller Formen zu vernachlässigen, insbesondere in der Architektur der Tempel und der Bildhauerkunst.

Laos, das einzige Binnenland Südostasiens, ist 236'800 km² gross und zählt rund 5 Millionen Einwohner, die im Rhythmus des Monsuns von der Landwirtschaft leben und Reis und Zitrusfrüchte, andere Früchte ebenso wie Gemüse und Kaffee (für den Export) kultivieren. Die Laoten machen ungefähr 50% der Bevölkerung aus und

stellen traditionellerweise das dominierende Element des sozialen und politischen Lebens dar. Drei andere Gruppen, allesamt sino-tibetanischer Herkunft - die Thai, die Hmong (oder Meos) und die Kha -, setzen sich zur anderen Hälfte zusammen. Der Unzugänglichkeit grosser Teile des Landes ist es zu verdanken, dass die kulturelle Vielfalt laotischer Volksgruppen erhalten geblieben ist. Oft vereinigt, manchmal in verschiedene Königreiche mit den Hauptstädten Vientiane, Luang Prabang oder Champassak aufgeteilt, wurde auch Laos im Verlaufe seiner Geschichte oft das Opfer der Begierde anderer Mächte.

VIETNAM

An einer strategischen Kreuzung zwischen China und der malaiischen Welt und an einer der wichtigsten Meeresstrassen gelegen, nahm das Schicksal Vietnams nach der Beendigung des Zweiten Weltkrieges eine dramatische Wende. Die Tatsache, dass Vietnam Opfer eines der gewaltsamsten und längsten Konflikte des XX. Jahrhunderts geworden ist, darf einen nicht vergessen lassen, dass der Staat älter ist als die Königreiche Frankreich, Spanien und England.

Vietnam erstreckt sich im Osten der indochinesischen Halbinsel über eine Fläche von 330'000 km² und besitzt die Form eines schmalen Bandes, das sich zwischen der Bergregion und dem südlichen Chinesischen Meer hindurch schlängelt. Die zwei grossen Becken, die vom Roten Fluss und dem Mekong durchflossen werden, haben die beiden historischen Hauptstädte Hanoi und Ho Chi Minh-Stadt (Saigon) entstehen und gedeihen sehen. Die wichtigsten agrarischen Produkte sind Reis und Paddy (Reis am Halm), daneben existieren aber auch Zuckerrohrplantagen, Erdnusspflanzen und Kokospalmen. Die Berge, die sich zwischen 500 und 3'000 Meter erheben, beanspruchen zwei Drittel des Territoriums und sind von einer intensiven subtropischen Vegetation bedeckt. Obwohl oft nur erschwert zugänglich, verfügen diese Regionen dennoch über Flächen, die sich für den Anbau von Früchten, Kautschuk, Tee und Kaffee eignen.

Seit dem zweiten vorchristlichen Jahrtausend vereinigten die Hung-Könige auf vietnamesischem Boden gut organisierte Gemeinschaften. Im III. Jahrhundert v.Chr. wurde die Region in das Königreich Nam Viet integriert,

das seinerseits dem chinesischen Reich angehörte: chinesische Sitten, Sprachen, Ideen und Techniken fanden weite Verbreitung. Dennoch entledigte sich Annam (früherer Name Vietnams, chin.: "südlicher Frieden") 938 n.Chr. des fremden Jochs und erlebte bis zur französischen Eroberung mehrere Jahrhunderte kontinuierlicher Entwicklung. Um die Religions- und Handelsfreiheit zu erzwingen, bemächtigte sich Frankreich in der Mitte des XVIII. Jahrhunderts zunächst Danang (Tourane), dann Saigon und schliesslich des ganzen Landes. Auf die nationalistischen Tendenzen reagierte Frankreich mit der Verstärkung der militärischen Präsenz, die im Verlaufe des Zweiten Weltkrieges durch japanische Truppen ersetzt wurde. Nach der Niederlage bei Dien Bien Phu und dem Genfer Abkommen (1954), wurde die demokratische Republik Nordvietnam ausgerufen und die Franzosen wurden schliesslich durch amerikanische Truppen ersetzt. Die Einmischung der USA nach 1957 führte zu einem zermürenden Krieg mit grossen Opfern auf amerikanischer, vor allem aber auf vietnamesischer Seite. Beendet wurde das langjährige Leiden mit dem Fall Saigons im Jahre 1975 und dem raschen Abzug der amerikanischen Soldaten.

Vietnam besitzt über sechzig verschiedene Kulturgemeinschaften und zählt insgesamt 80 Millionen Einwohner. Die Vietnamesen machen ungefähr 90% der Bevölkerung aus, der Rest setzt sich aus einer Vielzahl ethnischer Minderheiten zusammen. Die nördlichen Berggebiete werden von Bergvölkern wie den Thai, Nung, Lolo, oder Man bewohnt. Im Zentrum leben Gruppen mit malaiischer oder indonesischer Herkunft, die sich in der prähistorischen Epoche dort niedergelassen haben. Der Süden ist das Zuhause der Cham, die Nachkommen eines wichtigen Königreiches sind, das einst die Küstenregionen beherrschte. Die Bevölkerung konzentriert sich stark auf die Landwirtschaftszonen des Deltas und die Mündung des Roten Flusses; die Bevölkerungsdichte entspricht dort sogar mehr als 1000 Personen pro km².

Die traditionellen Werte der vietnamesischen Gesellschaft, insbesondere die konfuzianischen Ideen, die die soziale Organisation, die familiären Strukturen und den Ahnenkult gekennzeichnet haben, sind vor allem in Städten und unter Jugendlichen im Verschwinden begriffen. Im Gegensatz dazu, werden die Traditionen auf dem Land aber noch sehr gepflegt.



VIETNAM

DER NORDEN

PRIVATE INDIVIDUALREISE.
15 TAGE / 14 NÄCHTE. DATUM NACH WAHL.

EINLADUNG ZUR REISE

Mit dem kolonialen Charme, der Hauptstadt Hanoi und den aussergewöhnlichen Naturlandschaften der Halong-Bucht und Tam Cocs ist der Norden Vietnams eine der fesselndsten Regionen Südostasiens. Sie treffen hier auf eine mit üppiger Vegetation bedeckte Hügellandschaft, Ebenen mit Reisfeldern und eine Bucht, aus der bizarr geformte Kalkfelsen herausragen. Dies ist auch die Gegend der ethnischen Minderheiten: Im Grenzgebiet zu China und Laos leben in kleinen teils abgelegenen Dörfern verschiedene Völkerstämme, die unberührt von Fortschritt ihre Traditionen und Gewohnheiten bewahrt haben.

INBEGRIFFEN: BESICHTIGUNGSPROGRAMM

Im Privatauto mit Fahrer, Englisch sprechende lokale Reiseleiter, Eintrittsgebühren und Taxen zu den Sehenswürdigkeiten (*im Text kursiv markiert*).

Hanoi, liegt am Ufer des Roten Flusses und ist eine der schönsten Städte Südostasiens. Auf einem Stadtbummel zu Fuss oder in einer Rikscha entdecken Sie prächtige Kolonialbauten, welche von den Kriegsjahren weitgehend verschont blieben. Sie besuchen den *Literaturtempel Van Mieu*, die *Einsäulenpagode Chua Mot Cot*, den *Tempel Quan Thanh* und die *Pagode des Grossen Buddhas*.

Vorbei an tiefgrünen Reisfeldern entlang des Roten Flusses gelangen Sie zur **Halong-Bucht**. Gemäss der Legende ist das der Ort, an dem der Drache ins Meer gestiegen ist: Im Kampf mit der Strömung soll er die Berge mit seinem Schwanz zerteilt haben und so die bezaubernde Landschaft von unzähligen grün überwachsenen zuckerhutförmigen Felsen geschaffen haben.

Auf dem Weg nach **Son La** durchqueren Sie Berglandschaften mit terrassierten Reisfeldern und dichten Wäldern. In der Umgebung von Hoa Binh besuchen Sie Dörfer der Minderheiten Muong und Dao und entdecken ihren natürlichen Lebensraum und ihre farbenprächtigen Kleidung. Son La ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Diese abgelegene Region war bis zum 20. Jahrhundert kaum vietnamesischen

Einflüssen ausgesetzt. Hier leben hauptsächlich Bergvölker wie die Schwarzen und die Weissen Tai, die Muong und die Meo. Sie erkunden die Ebene Dien Bien Phu, wo die französischen Truppen 1954 eine entscheidende Niederlage gegenüber der Viet-Minh erlitten. Heute ist Dien Bien Phu die friedliche Hauptstadt einer der schönsten und wildesten Regionen Vietnams.

Lai Chau, die Kreisstadt der gleichnamigen Provinz, befindet sich etwa 300 km nord-östlich von Hanoi und bildet eine ideale Etappe zwischen Son La und Sa Pa. Unterwegs besuchen Sie zahlreiche Dörfer der ethnischen Minderheit der Meo. **Sa Pa**, ein Höhenkurort auf 1'500 m ü.M., befindet sich inmitten hoher, wilder Berge und ist Anziehungspunkt für Besucher der umliegenden Tai- und Muong-Dörfer.

Ihre Reise führt Sie weiter in die nördlichen Dörfer **Lang Cai**, **Ha Giang** und schliesslich ins Grenzgebiet zu China nach **Ba Pe Lake**. Inmitten eines Naturschutzgebietes mit üppiger Dschungel-Vegetation besuchen Sie winzige Dörfer der Tai und der Roten Dao. Die Reise führt Sie abseits der Touristenpfade weiter in die Nähe der chinesischen Grenze bis nach **Cao Bang**. Die natürliche Umgebung ist hier von Tausenden, teilweise im Nebel versunkenen Felshaken, einer üppigen Vegetation und enigmatischen Bergvölkern geprägt. Diese Landschaft war die Hochburg der Widerstandskämpfer Viêt Minh. Im Oktober 1950 steckten die französische Kolonialmacht hier ihre ersten Niederlagen ein. Weiter entdecken Sie hier den *Thang Then-See*, den Wasserfall *Ban Gioc*, den *Karl Marx-Berg* und den *Lenin-Fluss*.

Änderungen bleiben vorbehalten.



Reiseroute

Hanoi (2 Nächte) 🚗 Halong (1 Nacht) 🚗 Hanoi (1 Nacht) 🚗 Son la (1 Nacht) 🚗 Dien Bien Phu (1 Nacht) 🚗 Lai Chau (1 Nacht) 🚗 Sa Pa (2 Nächte) 🚗 Ha Giang (1 Nacht) 🚗 Ba Pe Lake (1 Nacht) 🚗 Cao Bang (2 Nächte) 🚗 Hanoi (1 Nacht)

Preis pro Person

ab 2 Personen im Doppelzimmer

Hotels 2/5*

3060.–

Inbegriffene Leistungen

- Zentral gelegene Hotels, teils Berghütten mit Frühstück
- Vollpension • An- und Abreisetransfers sowie Transport zwischen Städten im Privatauto mit Fahrer und Reiseleiter, öffentliches Ausflugsboot
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm
- ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen

Internationale Flüge bis / ab Hanoi; Flughafentaxen ab Hanoi; Visakosten; obligatorische Annullations- und Rückreisekostenversicherung; andere Reiseversicherungen; Trinkgelder; Getränke; persönliche Ausgaben.

Vorgesehene Hotels

Hanoi: Melia; Halong: Boot Emeraude; Son La: Cong Doan; Dien Bien: Muong Thanh; Lai Chau: Lan Anh; Sapa: Victoria Sapa; Ha Giang: Huy Hoang; Ba Pe Lake: Herberge; Cao Bang: Bang Giang.

Änderungen bleiben vorbehalten. Je nach Verfügbarkeit können diese Hotels durch andere gleichwertige ersetzt werden.



Reiseroute

Hanoi (3 Nächte) → Halong (1 Nacht) → Hue (2 Nächte) → Hoi An (2 Nächte) → Danang → Pleiku (2 Nächte) → Buon Ma Thuot (3 Nächte) → Dalat (2 Nächte) → Saigon (3 Nächte)

Preis pro Person

ab 2 Personen im Doppelzimmer

Hotels 2/5*

4060.–

Inbegriffene Leistungen

- Zentral gelegene Erstklasse-Hotels (wo vorhanden), sonst beste vor Ort verfügbare Unterkünfte (einfache Herbergen) mit Frühstück
- An- und Abreisetransfers sowie Transport zwischen Städten im Privatauto mit Fahrer und Reiseleiter, Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen, öffentliches Ausflugsboot
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm
- ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen

Internationale Flüge bis Hanoi/ab Saigon; Flughafentaxen ab Saigon; Visakosten; obligatorische Annullations- und Rückreisekostenversicherung; andere Reiseversicherungen; Trinkgelder; Getränke; persönliche Ausgaben.

Vorgesehene Hotels

Hanoi: Melia; Halong: Boot Emeraude; Hue: Saigon Morin; Hoi An: Victoria; Pleiku: Hoang Anh Gia Lai; Buon Ma Thuot: Thang Loi; Dalat: Sofitel Dalat; Saigon: Legend.

Änderungen bleiben vorbehalten. Je nach Verfügbarkeit können diese Hotels durch andere gleichwertige ersetzt werden.

EINLADUNG ZUR REISE

Von Hanoi, das durch seine koloniale Architektur und einen altmodischen Charme besticht, führt Sie diese Reise bis in die lebendige Metropole Saigon. Vorbei an kleinen Fischerhäfen und Bergdörfern, über den Wolken-Pass und dem legendären Ho Chi Minh-Pfad entlang, laden wir Sie ein, das authentische Vietnam zu entdecken. Nur wenige Länder können eine ähnlich vielfältige Mischung von Einflüssen vorweisen: Chinesen, Khmer, Inder und Malaien haben ihre Spuren hinterlassen - als ob alle Völker des asiatischen Kontinentes hier einst eine Verabredung gehabt hätten.

INBEGRIFFEN: BESICHTIGUNGSPROGRAMM

Im Privatauto mit Fahrer, Englisch sprechende lokale Reiseleiter; Eintrittsgebühren und Taxen zu Sehenswürdigkeiten (*im Text kursiv markiert*); Mittagessen.

Hanoi ist eine der bezauberndsten Städte Südostasiens. Auf einem Stadtbummel zu Fuss oder in einer Rikscha entdecken Sie die wunderschöne koloniale Architektur. Ein Ausflug führt Sie nach *Chua Huong* (Parfüm-Pagode), wo Sie die schönen in die Wand gehauenen königlichen Grabstätten besuchen. Sie reisen zur **Halong-Bucht**, an den Ort, an dem der Legende nach der Drache ins Meer gestiegen ist und geniessen eine Rundfahrt durch die 3'000 aus dem Wasser ragenden Inseln und Felsen.

Per Flugzeug erreichen Sie **Hue**, die ehemalige kaiserliche Hauptstadt der Nguyen, deren Palast einst das geographische, politische, kulturelle und spirituelle Zentrum des Landes bildete. Sie durchwandern die prachtvollen, weitläufigen Parkanlagen und bewundern die anmutigen *Pagoden, Museen und kaiserlichen Mausoleen*.

Über den Wolken-Pass und die Marmorberge gelangen Sie nach **Hoi An**. Die einst bedeutende Hafenstadt, war bereits im 17. Jahrhundert für westliche Händler und Missionare offen und ist eine der am besten erhaltenen Siedlungen des alten Vietnams. Heute gehört Hoi An zum UNESCO Weltkulturerbe. Auf einem Ausflug besuchen Sie *My Son*, das mindestens 70 religiöse Heiligtümer aus dem 4. und 13. Jahrhundert umfasst und somit eine der wichtigsten Kultstätte der Cham-Kultur ist.

VIETNAM

HOCHEBENE

PRIVATE INDIVIDUALREISE.
19 TAGE / 18 NÄCHTE. DATUM NACH WAHL.

In **Danang** besichtigen Sie das *Cham-Museum*, bevor Sie weiter ins Hochland nach **Pleiku** fliegen. Hier besuchen Sie zahlreiche Dörfer ethnischer Minderheiten und entdecken ihre Pfahlbauhäuser, erleben ihre Sitten und farbenprächtigen Kleider. Auf dem Weg nach **Buon Ma Thuot**, der Hauptstadt der Provinz Dac Lac, besichtigen Sie den *Yaly-Wasserfall* und das Dorf *Nhon Hoa*, in dem sich ein Trainingszentrum für Elefanten befindet. Sie erreichen das Dorf der Monongs *Ban Don* und den *Dac-See*. Die Monongs sind eine für ihre Eigenschaften als Jäger und Elefantendompteure berühmte ethnische Minderheit.

Die in den Lam Dong Bergen eingekistete Stadt **Dalat**, genießt das ganze Jahr über ein angenehmes Klima. Bereits bei den französischen Kolonialmächten war deshalb Dalat eine beliebte Feriendestination und hat, von Kriegen verschont, seinen altmodischen Charme erhalten. Blumenzucht, Gemüse- und Teeanbau sowie Tourismus bilden die Haupteinnahmequellen der Stadt. In Dalat besuchen Sie den *Markt*, das *Museum der ethnischen Minderheiten* und die *Linh Son-Pagode*.

Nur auf offiziellen Publikationen wird der Name **Ho-Chi-Minh-Stadt** noch benutzt. Von den meisten Vietnamesen wird die Stadt weiterhin **Saigon** genannt. Mitte des 17. Jh. wurde die Stadt Residenz des Vize-Königs von Kambodscha, 1698 gelangte sie unter Kontrolle der Vietnamesen, bevor sie 1862 von den Franzosen erobert wurde. Diese vielfältigen Einflüsse sowie die zeitgenössischen Ereignisse haben die Stadt geprägt. Während Ihrem Aufenthalt in der ehemaligen Hauptstadt sehen Sie die Kolonialarchitektur des früheren *Präsidenten-Palastes*, die *Kathedralen* und die *Kirchen* der Cao-Dai-Sekte, das *Museum für Kriegsverbrechen*, die *Pagoden* im chinesischen Viertel *Cholon*, den farbenfrohen *Bin Tay-Markt* und das unterirdische von den Viet Cong gegrabene Tunnelsystem von *Cu Chi*.

Änderungen bleiben vorbehalten.



CHINA - VIETNAM

VON GUILIN'S BERGEN ZUR HALONG-BUCHT

PRIVATE INDIVIDUALREISE.
16 TAGE / 15 NÄCHTE. DATUM NACH WAHL.

EINLADUNG ZUR REISE

Die einzigartigen Hügellandschaften von Guilin und der Halong Bucht haben schon immer Maler und Dichter inspiriert und gehören zu den schönsten und aussergewöhnlichsten Naturlandschaften der Welt. Besonders interessant wird die Reise durch die aussergewöhnliche Wegführung der Routen und der Eisenbahnstrecken, die einst von den Kolonialmächten konstruiert wurden, um den enormen Reichtum der Region auszubeuten. Edelsteine, exotisches Holz und Kautschukbäume wurden von den Wäldern an in die Häfen transportiert. Die 1910 eröffnete Eisenbahnstrecke von Yunanfu (früherer Name für Kunming) nach Haiphong führt durch üppige Berglandschaften und tiefe Täler und ist heute für ausländische Touristen zugänglich.

INBEGRIFFEN: BESICHTIGUNGSPROGRAMM

Im Privatauto mit Fahrer, Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleiter, Eintrittsgebühren und Taxen zu den Sehenswürdigkeiten (*im Text kursiv markiert*).

Wegen seiner zuckerhutförmigen Bergen berühmt, inspiriert **Guilin** bis heute zahlreiche Maler und Dichter. Auf der *Li-Flussfahrt* von Guilin nach Yangshuo können Sie diese einmalige Landschaft von Bambuswäldern und grünen Reisfeldern geniessen. **Kunming**, die "Stadt des ewigen Frühlings", mit ihren malerischen Altstadtgassen, den zahlreichen Teehäusern und ihrem bunten Völkergemisch strömt eine ganz besondere Atmosphäre aus. Nachdem Sie in Kunming das *Drachentor* (Long Men), der *Dian-See* und den *Goldenen Tempel* (Jin Dian) besichtigt haben, fahren Sie zur bizarren Karstlandschaft des berühmten *Steinwaldes* (Shi Lin).

Jianshui, Hauptstadt eines zu 32% von ethnischen Minderheiten bewohnten Distrikts, war einst eine Garnisonsstadt, die den Durchgang nach Vietnam auf der Seidenstrasse kontrollierte und im 13. Jh. ein aktives politisches und militärisches Zentrum war. Heute ist die kleine Stadt mit seinen *traditionellen Häusern*, der *Moschee*, den vielfachen *buddhistischen Klöstern* und dem prächtigen *Konfuzius-Tempel* ein wahrhaftes Museum antiker Bauwerke.

Auf dem Weg nach Sa Pa, über **Pingbien**, durchqueren Sie eine Landschaft voller Kamelien, Magnolien und Azaleen, und haben Gelegenheit die saftigen, in der Region angebauten Früchte zu kosten. Sie erreichen **Sa Pa**, ein bei den französischen Kolonialherren geschätzter Höhenkurort auf 1'500 m ü.M. Sa Pa befindet sich inmitten hoher, wilder Berge und ist Anziehungspunkt für Besucher der umliegenden Dörfer der ethnischen Minderheiten der Tai und der Hmong. **Lai Chau** eignet sich bestens als Etappe zwischen Sa Pa und Son La. Unterwegs besuchen Sie einige Dörfer der ethnischen Minderheit der Meo.

Sie erreichen **Son La**, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, eine Region die bis zum 20. Jh. kaum vietnamesischen Einflüssen ausgesetzt war. Son La ist hauptsächlich von Bergvölkern wie der Weissen und Schwarzen Tai, der Muong und Meo bewohnt.

Schliesslich gelangen Sie in die vietnamesische Hauptstadt nach **Hanoi**. Auf einem langen Stadtbummel entdecken Sie zu Fuss oder mit einer Rikscha die alten kolonialen Quartiere, die lebhaften Märkte und die kleinen Bistros. Nutzen Sie Ihre Zeit in Hanoi, um das *Ethnologische Museum* zu besuchen, in dem Sie weitere Einblicke in die, während Ihrer Reise angetroffenen ethnischen Minderheiten erhalten. Auf dem Weg zur Halong-Bucht besuchen Sie den *Pinselturm* (*Chua But Thap*). Als eine der schönsten Tempelanlagen Vietnams, wurde sie unter der Tran-Dynastie im 13. Jh. erbaut und 1647 renoviert.

Die Landschaft der **Halong-Bucht** wird Sie an diejenige von Guilin erinnern. Die Legende lautet hier jedoch anders: Die Landschaft von Halong, dem "Ort an dem der Drache ins Meer gestiegen ist", soll wegen dem mit der Meeresströmung kämpfenden Drachen entstanden sein, welcher beim Kampf mit seinem Schwanz tiefe Fugen in die Landschaft zog, die sich dann mit Wasser füllten.

Änderungen bleiben vorbehalten.



Reiseroute

Guilin (2 Nächte) ✈️ Kunming (2 Nächte) 🚗 Jianshui (2 Nächte) 🚗 Pingbien (1 Nacht) 🚗 Sa Pa (2 Nächte) 🚗 Lai Chau (1 Nacht) 🚗 Son La (1 Nacht) 🚗 Hanoi (1 Nacht) 🚗 Halong (2 Nächte) 🚗 Hanoi (1 Nacht)

Preis pro Person

ab 2 Personen im Doppelzimmer

Hotels 2/5*

4230.-

Inbegriffene Leistungen

- Zentral gelegene Erstklasse-Hotels (wo vorhanden), sonst beste vor Ort verfügbare Unterkünfte (einfache Herbergen) mit Frühstück
- Halbpension (Mittagessen)
- An- und Abreisetransfers sowie Transport zwischen Städten im Privatauto mit Fahrer und Reiseleiter, Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen, öffentliches Ausflugsboot
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm
- ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen

Internationale Flüge bis Guilin / ab Hanoi; Flughafentaxen ab Hanoi; Visakosten; obligatorische Annullations- und Rückreisekostenversicherung; andere Reiseversicherungen; Trinkgelder; Getränke; persönliche Ausgaben.

Vorgesehene Hotels

Guilin: Bravo; Kunming: Harbour Plaza; Jianshui: Zhu Garden; Pingbien: Herberge; Sapa: Victoria Sapa; Lai Chau: Lan Anh; Son La: Cong Doan; Hanoi: Melia; Halong: Boot Emeraude.

Änderungen bleiben vorbehalten. Je nach Verfügbarkeit können diese Hotels durch andere gleichwertige ersetzt werden.



Reiseroute

Kunming (2 Nächte) → Jinghong (3 Nächte) 🚗 Mongla (1 Nacht) 🚗 Muang Sing (2 Nächte) 🚗 Oudom Xay (1 Nacht) 🚗 Muang Ngoy (1 Nacht) 🚗 Louang Prabang (3 Nächte) → Vientiane (2 Nächte) → Pakse (🚗/🚚) Khong (2 Nächte) 🚗 Tadlo (2 Nächte) 🚗 Surin (1 Nacht) 🚗 Bangkok

Preis pro Person

ab 2 Personen im Doppelzimmer

Hotels 2/4*

5590,-

Inbegriffene Leistungen

- Zentral gelegene Erstklasse-Hotels (wo vorhanden), sonst beste vor ort verfügbare Unterkünfte (einfache Herbergen) mit Frühstück
- Halbpension (Mittagessen)
- An- und Abreisetransfers sowie Transport zwischen Städten im Privatauto mit Fahrer und Reiseleiter, Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen, öffentliche Ausflugsboote
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm
- ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen

Internationale Flüge bis Kunming und ab Bangkok; Flughafentaxen ab Bangkok; Getränke; Visakosten; obligatorische Annullations- und Rückreisekostenversicherung; andere Reiseversicherungen; Trinkgelder; Getränke; persönliche Ausgaben.

Vorgesehene Hotels

Kunming: Harbour Plaza; Jinghong: New Tai Garden; Mongla: Green Diamond; Muang Sing: Singduangdao; Oudom Xay: Singthong; Muang Ngoy: Phaiiboun; Luang Prabang: Villa Santi; Vientiane: Novotel; Khong: Villa Muang Khong; Tadlo: Tadlo Resort; Surin: Thongtharin.

Änderungen bleiben vorbehalten. Je nach Verfügbarkeit können diese Hotels durch andere gleichwertige ersetzt werden.

EINLADUNG ZUR REISE

Farbenreichtum, verschiedene Kulturen und das Lächeln der Bevölkerung setzen den Rahmen Ihrer Reise im Herzen des geheimnisvollen Asiens von der chinesischen Provinz Yunnan ins "Land der Millionen Elefanten". Während drei Wochen durchqueren Sie prächtige Berglandschaften und tiefe Wälder, lauschen dem Plätschern der Wasserfälle, fahren Flüssen entlang und rasten in kleinen Dörfern ethnischer Minderheiten. Sie atmen den Duft der Tannenwälder und der Räucherstäbchen ein und entdecken taoistische, khmer und buddhistische Traditionen. Vom Goldenen Tempel in Kunming über die Heiligtümer Luang Prabangs bis zu den Flachreliefs von Phimai entdecken Sie die Schätze einer einzigartigen Region abseits der Touristenströme.

INBEGRIFFEN: BESICHTIGUNGSPROGRAMM

Im Privatauto mit Fahrer, Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleiter, Eintrittsgebühren und Taxen zu den Sehenswürdigkeiten (*im Text kursiv markiert*).

Ihre Reise beginnt in **Kunming** mit seinen malerischen Altstadtgassen und zahlreichen Teehäusern. Auf einem Ausflug nach *Shi Lin* entdecken Sie die bizarre Karstlandschaft des berühmten Steinwaldes. Ein Flug bringt Sie nach **Jinghong**, den Hauptort des autonomen Bezirks Xishuangbanna, der Heimat der ethnischen Minderheit Dai. Diese grössere Ortschaft am Ufer des Mekong befindet sich ganz in der Nähe der Grenze zu Laos und Burma. Pflanzen- und Tierwelt sind hier äusserst üppig und vielfältig.

Nachdem Sie die chinesisch-laotische Grenze passiert haben, führt Sie die Reise weiter durch terrassierte Hügellandschaften und tiefe Wälder entlang klarer Flüsse, in arme aber äusserst gastfreundliche Dörfer. Sie übernachten in **Mongla**, **Muang Sing** und **Muang Xay**, das für seinen farbigen und lebendigen Markt bekannt ist.

In **Muang Ngoy** besteigen Sie ein Langboot, das Sie nach Luang Prabang bringt. Unterwegs besuchen Sie die *Grotten der Tausend Buddhas* in **Pak Ou**. **Luang Prabang**, die ehemalige Königsresidenz und zweitgrösste Stadt Laos, liegt in einer Schlaufe des Mekong und

CHINA-LAOS

RÄTSELHAFTES ASIEN

PRIVATE INDIVIDUALREISE.
21 TAGE / 20 NÄCHTE. DATUM NACH WAHL.

wurde um den Hügel Phou Si (Erhabener Berg) herum angelegt. Sie besuchen den zum Museum umfunktionierten *königlichen Palast* sowie die prächtigen Klöster *Wat Xieng Thong* und *Wat Siphouththabat*. Lohnenswert ist auch ein Ausflug zum erfrischend kühlen und kristallklaren Wasserfall Kouang Si und in das für seine Seidenwebereien bekannte Dorf *Ban Phanom*.

Per Flugzeug erreichen Sie **Vientiane**, das seit dem 16. Jh. die Hauptstadt des Landes ist. Vientiane besitzt eine Vielzahl historischer und religiöser Stätte, wobei die laotische und die koloniale Architektur sehr gut harmonieren. Sie besuchen die Stupa *That Luang*, Symbol der Nation und unumstrittenes Meisterstück laotischer Architektur, das Kloster *Wat Si Saket* und das Kloster *Wat Ho Pha Keo*.

Ein Flug bringt Sie nach **Pakse**, das im Süden des Landes an der Kreuzung der nach Vietnam und Kambodscha führenden Strassen liegt. Nach der Besichtigung der Stadt fahren Sie in die ehemalige Königsstadt **Champassak**. Von hier aus besuchen Sie die Festung *Phu Assa* sowie *Wat Phou*, eines der bedeutendsten und frühesten Bergheiligtümer der Khmer, das ausserhalb Kambodschas liegt und seit 2003 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. In früheren Zeiten soll eine 100 km lange Schotterstrasse diese Tempelanlagen mit Angkor verbunden haben.

Ihre nächste Etappe bringt Sie zur 26 km langen Insel **Khong**, die inmitten der Region der viertausend Inseln (Si Phan Don) und des Khong-Wasserfalls (Khong Phapheng) liegt. In diesem Gebiet an der Grenze zu Kambodscha breitet sich der Mekong aus und bildet tausende von unterschiedlich grossen Inseln.

Als Abschluss Ihrer Reise besuchen Sie die thailändischen Kleinstädte **Surin** und **Khorat** mit ihren Khmer-Denkmalern, die Sie ein letztes Mal ins Staunen versetzen, bevor Ihre Reise in **Bangkok** endet.

Änderungen bleiben vorbehalten.



LAOS - KAMBODSCHA

AN DEN Ufern DES MEKONGS

kleingruppenreise mit Reiseleitung durch Reisen und Kultur.
17 Tage / 15 Nächte.

Einladung zur Reise

Gemütlich gleiten Sie in einem laotischen Langboot durch dichte Tropenwälder, Reisfelder und Kautschukplantagen den grossen nährenden Fluss, den Mekong, hinunter. Sie rasten in Dörfern ethnischer Minderheiten, erleben den Rhythmus noch lebendiger Traditionen und entdecken Orte und Kulturen mit uralter Geschichte. Von der Hauptstadt des "Goldenen Dreiecks" Chiang Rai führt Sie diese Reise durch das "Tor zu Siam" von Thailand durch Laos nach Kambodscha. Sie folgen teilweise mit dem Bus, oft aber im Boot dem Lauf des Mekong. Entlang dieser Lebensader Südostasiens entdecken Sie wunderschöne Landschaften und erleben eine, von Touristenströmen wenig berührte, Region mit ihrer tausendjährigen Geschichte und Kultur.

Besichtigungsprogramm

Von Chiang Rai bringt Sie ein Bus zum Mekong, der gleichzeitig Grenze zu Laos ist. In der ehemaligen Anlegestelle der aus Yunnan kommenden Händler tauchen Sie in Houaixay am laotischen Mekong-Ufer in die Lebensweise von Laos ein. Am folgenden Tag treiben Sie auf einem Boot gemütlich durch eine abwechslungsreiche Landschaft von schroffen Felszacken, idyllischen Sandstränden, bunten Fischerdörfern und Teakholz-Wäldern nach Pak Beng, dem Markttort der ethnischen Minderheiten der Region.

Ihre Reise auf dem Mekong geht weiter in die ehemalige Königsstadt nach Luang Prabang. Die um den Phou Si Hügel (Erhabener Berg) gebaute Altstadt besticht durch ihre prächtige religiöse Architektur. Sie besuchen den Museum umfunktionierten Königspalast, die Klöster Wat Xieng Thong und Wat Siphouthabat. Auf einem Ausflug besuchen Sie den erfrischenden Wasserfall Kouang Si und das für seine Seidenwebereien bekannte Dorf Ban Phanom.

Ein Flug bringt Sie nach Vientiane, in die Hauptstadt von Laos. In einem Flussschleife des Mekong gelegen, besitzt Vientiane eine Vielzahl historischer und religiöser Stätte. Sie besichtigen das Meisterwerk laotischer Architektur, den That Louang-Schrein, das schönste und wichtigste Kloster der Stadt Wat Si Saket, sowie das Museum der religiösen Künste, Wat Ho Pra Keo.

Sie fliegen nach Pakse, und reisen gleich weiter nach Champassak, von wo Sie einen Ausflug zur wichtigsten Khmer-Stätte ausserhalb Kambodschas, dem *What Phou* (Bergtempel) unternehmen. Der Tempel-Komplex soll einst durch eine 100 km lange steingepflasterte Strasse mit Angkor verbunden gewesen sein. Auf der Insel Khong inmitten des sogenannten "Gebiets der Tausend Inseln" und bei einem Ausflug zum spektakulären *Khong-Wasserfall* geniessen Sie die Natur und den Lebensrhythmus von Südlaos.

Sie gleiten mit dem Boot an Palmenhain und Kautschukplantagen vorbei, bis Sie Steung Treng erreichen. Hier steigen Sie um und reisen per Bus weiter nach Kampong Cham, das gleichzeitig die Bezeichnung für eine aus dem 11. Jh. stammende, von zahlreichen kleineren Gedenkstätten umgebene, Tempelanlage ist.

In der Hauptstadt Kambodschas Phnom Penh, besichtigen Sie die im Nationalmuseum aufbewahrten Sammlungen der Khmer-Kunst. Auf einem Ausflug besuchen Sie den auf einem Hügel gelegenen *Phnom Chisor* und *Takeo*, zwei wichtige historische Stätte. Auf dem Weg nach Siem Reap machen Sie einen Umweg, um die bisher wenig erforschte Stätte *Sambor Prei Kuk* zu besichtigen. Diese aus dem 7. Jh. stammenden Bauten sind als Wiege der Khmer Zivilisation bekannt und eines der schönsten Beispiele prä-angkorianischer Kunst.

Siem Reap ist der Ausgangspunkt für den Besuch von Angkor, der ehemaligen Hauptstadt des mächtigen Reich der Khmer. Tauchen Sie während drei Tagen in die Erhabenheit dieser "ewigen Städte" und weitläufigen Tempelanlagen ein. In Angkor Thom, das Ende des 12. Jh von Jayavaraman dem 7. gegründet wurde, beginnen Sie Ihre Besichtigungen. Sie entdecken den mysteriösen Bayon-Berg, den privaten Tempel des Königs und Angkor Wat, das vielleicht grösste je erbaute sakrale Denkmal. Ebenso besichtigen Sie den aus rötlichem Sandstein erbaute Banteay Srei-Tempel, die Tempelgruppe von Koh Ker und die imposante Roluos-Gruppe.

Änderungen bleiben vorbehalten.



Reiseroute

Zürich → Chiang Rai → Houaixay (1 Nacht) → Pak Beng (1 Nacht) → Luang Prabang (2 Nächte) → Vientiane (2 Nächte) → Champassak (1 Nacht) → Khong (1 Nacht) → Steung Treng (1 Nacht) → Kampong Cham (1 Nacht) → Phnom Penh (2 Nächte) → Siem Reap (3 Nächte) → Zürich

Anzahl Teilnehmer: 16 Personen

Daten und Preise pro Person

Daten	Hotels 3/4*	Einzelzimmerzuschlag
04.08 – 21.08.2007	5700.–	670.–
10.11 – 27.11.2007	5950.–	990.–

(Dieselbe Reise ab 2 Personen; Datum nach Wahl; Richtpreis pro Person im Doppelzimmer: CHF 7200.–)

Inbegriffene Leistungen

- Internationale und Inland-Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen
- Unterkunft in Erstklassehotels (wo möglich) sonst in den besten vor Ort verfügbaren Unterkünften im Doppelzimmer mit Frühstück
- Vollpension
- Transfers und Transporte in klimatisierten Privatbussen, öffentliche Ausflugsboote
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm inkl. Eintrittsgebühren und Taxen
- lokale Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleiter
- Reiseleitung durch Reisen und Kultur ab/bis Zürich
- ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen

Visakosten, obligatorische Annullations- und Rückreisekostenversicherung, andere Reiseversicherungen, Trinkgelder, Getränke, persönliche Ausgaben.

Vorgesehene Hotels

Houaixay: Arimid; Pak Beng: Luangxai Lodge; Luang Prabang: Villa Santi; Vientiane: Novotel; Champassak: Residence Champassak; Khong: Villa Muangkong; Steung Treng: Sok Sambath; Kampong Cham: Mékong; Phnom Penh: Cambodiana; Siem Reap: Angkor Village.

Änderungen bleiben vorbehalten. Je nach Verfügbarkeit können diese Hotels durch andere gleichwertige ersetzt werden.





KAMBODSCHA

SCHÄTZE DER KHMER KUNST

PRIVATE INDIVIDUALREISE.
10 TAGE / 9 NÄCHTE. DATUM NACH WAHL.

EINLADUNG ZUR REISE

Angkor - zwei Silben die zum träumen anregen, die Bilder riesiger enigmatisch lächelnder Gesichter hervorufen, deren imposante pyramidenförmige Tempelanlagen von grazil anmutenden tanzenden Nymphen und Statuen buddhistischer und brahmanischer Gottheiten verziert sind. Angkor ist eine der wichtigsten archäologischen Stätten Südostasiens und breitet sich auf einer Gesamtfläche von über 400 km² aus. Die Tempelanlagen sind teilweise von Wald bedeckt, welcher Teile dieser prächtigen Relikte der verschiedenen Königsstädte des Khmer-Reiches aus dem 9. und 15. Jh. verbirgt. Die Herkunft dieses gewaltigen architektonischen Komplexes von Städten und Tempeln bleibt jedoch ein Geheimnis. Obwohl die Tempel datiert, registriert, klassifiziert und den jeweiligen Königen zugeordnet werden konnten, sind den Experten die Ursprünge und die Lebensart dieser grossartigen Zivilisation immer noch unbekannt.

INBEGRIFFEN: BESICHTIGUNGSPROGRAMM

Im Privatauto mit Fahrer, Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleiter, Eintrittsgebühren und Taxen zu den Sehenswürdigkeiten (*im Text kursiv markiert*).

Phnom Penh ist die Hauptstadt Kambodschas. Besonders sehenswert ist die Ausstellung an Kunstgegenständen der Khmer im Nationalmuseum. Ebenso einen Besuch wert, sind das Heiligtum *Wat Phnom*, die Silberpagode (*Wat Preah Keo*), wo Sie die grüne Buddha-Figur aus Baccarat-Kristall bewundern können, sowie *Wat Ounalom*, das bedeutendste Kloster Phnom Penhs. Sie besuchen einen Teil des *chinesischen Viertels* oder mit einem Boot die kleinen Fischerdörfer dem Flussufer entlang erkunden. Auf einem Ausflug in die Nachbarprovinz **Takeo** besuchen Sie das auf einem Berg gelegene Heiligtum **Phnom Chiso**. Unter anderem finden Sie hier die Ruinen eines dem brahmanischen Kult gewidmeten *Heiligtums* aus dem 11. Jh., welches hinter zwei alten geschnitzten Holztüren eine Buddha-Statue birgt.

Auf dem Weg **Preah Vihear** besuchen Sie *Sambor Prei Kuk*, eine bisher wenig erforschte historische Stätte. Die Tempelanlagen von Preah Vihear befinden sich auf einem Berg ganz in der Nähe der thailändischen Grenze und war für lange Zeit nur sehr schwer zugänglich. Ende 11. oder Anfang 12. Jh. erbaut, gilt Preah Vihear als eine der wichtigsten Kulturstätten des Landes. Auf dem Weg nach Siem Reap besuchen Sie die Tempelgruppe von *Koh Ker*, welche wie viele weitere Heiligtümer der üppigen Tropenvegetation überlassen wurde.

Siem Reap, ist Hauptziel Ihrer Reise und Ausgangspunkt für den Besuch von **Angkor**. Die frühere Hauptstadt des mächtigen Khmer-Reichs, thront heute als "ewige Stadt" in seiner Grösse und Erhabenheit über allen anderen Südostasiatischen historischen Stätten. Zuerst besuchen Sie die Königsstadt *Angkor Thom* mit seinen kolossalen Ausmassen, welche am Ende des 12. Jh. von Jayavarman dem 7. gegründet wurde. Danach entdecken Sie den mysteriösen künstlichen *Bayon-Berg*, der für seine Reliefs und steinernen Gesichter berühmt ist. Als Höhepunkt besuchen Sie *Angkor Wat*, das vielleicht grösste sakrale Denkmal das jemals gebaut wurde. Gründer dieses dem Hindu-Gott Vishnu gewidmeten Heiligtums war König Suryavarman der 2., der selber als Inkarnation Vischnus galt. Angkor Wat ist viel mehr als ein Denkmal aus Stein: als sinnbildliche Darstellung der Welt und Hauptstütze des Universums handelt es sich laut Schriften eines französischen Missionärs, der den Ort jedoch nur von Erzählungen kannte, um "ein Werk der Engel und nicht der Menschen". Während Ihrem Aufenthalt in Siem Reap besuchen Sie in der nahen Umgebung von Angkor einige weitere Heiligtümer, wie den aus rötlichem Sandstein errichteten Tempel *Banteay Srei*, das Juwel unter den Khmer-Heiligtümern, die *Roluos-Gruppe*, das Hindu-Heiligtum *Kbal Spean* und oder den sogenannten "Fluss der Tausend Lingam", der für seine ins Flussbett gemeisselten Skulpturen bekannt ist.

Reiseroute

Phnom Penh (2 Nächte) Preah Vihear (2 Nächte) Siem Reap (5 Nächte)

Preis pro Person

ab 2 Personen im Doppelzimmer

Hotels 3*	Hotels 4*	Hotels 5*
1950.-	2380.-	2520.-

Inbegriffene Leistungen

- Zentral gelegene Hotels mit Frühstück
- Halbpension (Mittagessen)
- An- und Abreisetransfers sowie Transport zwischen Städten im Privatauto mit Fahrer und Reiseleiter
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm
- ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen

Internationale Flüge bis Phnom Penh und ab Siem Reap; Flughafentaxen ab Siem Reap; Visakosten; obligatorische Annullations- und Rückreisekostenversicherung; andere Reiseversicherungen; Trinkgelder; Getränke; persönliche Ausgaben.

Vorgesehene Hotels

Stadt	Hotels 3*	Hotels 4*	Hotels 5*
Phnom Penh	Juliana	Cambodiana	Inter-Continental
Preah Vihear	Herberge	Herberge	Herberge
Siem Reap	Apsara Holiday	Angkor Village	Angkor Village Resort

Änderungen bleiben vorbehalten. Je nach Verfügbarkeit können diese Hotels durch andere gleichwertige ersetzt werden.

Änderungen bleiben vorbehalten.

BURMA

BUDDHAS SPUREN

PRIVATE INDIVIDUALREISE.
14 TAGE / 13 NÄCHTE. DATUM NACH WAHL.

EINLADUNG ZUR REISE

Gemäss einer Chronik des Kristallpalastes war Buddha ein Vorfahre der burmesischen Könige. Ist dies bloss eine Legende? Tatsächlich sind heute in Burma Hügel ohne Pagoden auf ihren Gipfeln eine Seltenheit, Dörfer ohne Kloster eine Ausnahme, und kein Tag vergeht, an dem Gläubige die Schalen der Mönche nicht grosszügig mit Reis füllen. Seit König Anawrahta 1044 in Pagan den Thron bestieg, hat der Buddhismus Burma, das heutige Myanmar, tief geprägt. Wir laden Sie ein, die schönsten Kunstwerke einer tausendjährigen Kultur, eine abwechslungsreiche Landschaft von Reisfeldern und Teakholzwäldern, Vulkanbergen und Nationalparks und insbesondere ein sanftes und fesselndes Volk kennen zu lernen.

OPTION: BESICHTIGUNGSPROGRAMM

Im Privatauto mit Fahrer, Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleiter, Eintrittsgebühren und Taxen zu den Sehenswürdigkeiten (im Text kursiv markiert). Mittagessen.

Preis pro Person: CHF 1520.– (ab 2 Personen)

Nach einer Nacht in Yangon bringt Sie ein Flug nach **Nyaung Shwe**, dem Hauptort des **Inle-Sees**, in eine der schönsten Naturlandschaften Burmas. Seinen einzigartigen Reiz verdankt der See dem ganzjährig gemässigten Klima, seinen schwimmenden Gärten, seinen erstaunlichen auf Pfählen gebauten Häusern, der *Phaung Daw U-Pagode* und den berühmten einbeinig paddelnden Fischern. Ebenso wie der See werden Sie die farbigen, lebhaften Märkte in den umliegenden Dörfern, wo sich die verschiedenen Bergbevölkerungen der Provinz Shan treffen, begeistern.

Auf dem Weg nach **Kalaw**, einer ehemaligen "Hill Station" der britischen Kolonialbeamten am Rande des *Shan-Hochplateaus*, besuchen Sie die *Pindaya-Höhlen*. In diesen Höhlen befinden sich über 6'226 verschiedene Buddha-Statuen, welche von den Gläubigen über die Jahrhunderte offeriert wurden.

Mandalay im Herzen Burmas ist die zweitgrösste Stadt des Landes. 1857 verlegte König Mindon, zum 2'400-jährigen Gedenken der Geburt des Buddha, seinen Regierungssitz hierher. In Mandalay erleben Sie die traditionelle Kultur

des Landes, die bis heute gelebt wird. Eindrückliches Beispiel dafür ist die morgendliche Prozession der Mönche, die täglich mit ihren Almosenschalen durch die Strassen gehen, um von der Bevölkerung Reis und Esswaren zu empfangen. Sie besuchen den *Königspalast* sowie die ehemaligen *Königstädte Ava* und *Amarapura*, die Hochburgen der burmesischen religiösen Architektur sind. In **Mingun** oder in **Sagain** finden Sie zweifellos den schönsten "Fussabdruck" Buddhas.

Von Mandalay aus fahren Sie per Boot und mit dem Auto zum 1'500 m hohen **Mt. Popa**. Dieser erloschene Vulkan ist der heiligste Berg des Landes und ein viel besuchter Pilgerort. Seit über sieben Jahrhunderten wird der Mt. Popa sowohl von Königen wie auch von einfachen Leuten um sich das Wohlwollen der Geister zu sichern bestiegen.

Pagan gehört aufgrund seiner archäologischen Fundstellen zu den interessantesten historischen Stätten Südostasiens. Nicht weniger als 2'217 *Pagoden* und 2'000 teilweise zerfallene *Tempel* ruhen hier an den Ufern des Irrawady. Diese Bauwerke, teils schwer und düster, teils kunstvoll leicht, widerspiegeln die unterschiedlichen künstlerischen Strömungen und den kulturellen Reichtum, der charakteristisch für das goldene Zeitalter des burmesischen Königreiches ist.

Yangon hat lange Zeit im gemächlichen Rhythmus einer längst vergangenen Epoche gelebt. Trotz dem man sich beim Anblick der vom Monsunregen gezeichneten Gebäude, in die Zeit als Yangon das koloniale Warenlager der britischen Herrschaft Indiens war, zurückversetzt fühlt, ist Moderne nicht an der Stadt vorbeigegangen. Vielleicht haben sich die Behörden des Landes vor kurzem entschieden, der Stadt den Namen Yangon zurückzugeben, um sich von der Zeit der ausländischen Herrschaft abzugrenzen, denn Yangon bedeutet "das Ende des Krieges". Ihren Namen verdankt die Stadt dem König Alaungpaya, welcher nach seiner Eroberung im Jahr 1755 die Stadt so umtaufte. Dieses Datum erscheint nicht sehr alt, wenn man bedenkt, dass die Fundamente der berühmten *Shwedagon-Pagode* über 2'500 Jahre alt sind.



Reiseroute

Yangon (1 Nacht) → Inle (3 Nächte) 🚗 Kalaw (1 Nacht) 🚗 Mandalay (3 Nächte) 🚗 Mt. Popa (1 Nacht) 🚗 Pagan (2 Nächte) → Yangon (2 Nächte)

Preis pro Person

ab 2 Personen im Doppelzimmer

Hotels 3*	Hotels 4/5*
1910.–	2720.–

Inbegriffene Leistungen

• Zentral gelegene Hotels mit Frühstück • An- und Abreisetransfers sowie Transport zwischen Städten im Privatauto inkl. Fahrer und Reiseleiter, Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen, öffentliches Ausflugsboot • ausführliche Reisedokumentation

Option

Ausflugs- und Besichtigungsprogramm

Nicht inbegriffen

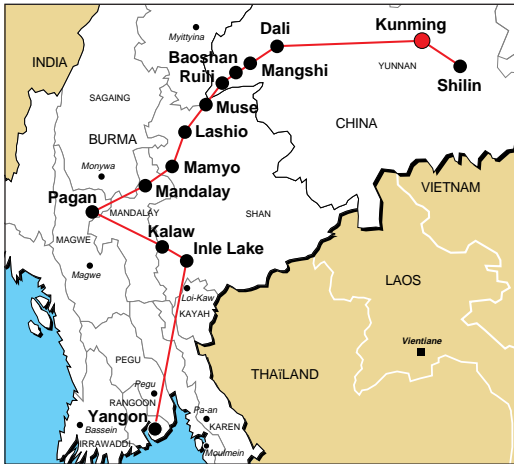
Internationale Flüge bis / ab Yangon; Flughafentaxen ab Yangon; Visakosten; obligatorische Annullations- und Rückreisekostenversicherung; andere Reiseversicherungen; Trinkgelder; Getränke; persönliche Ausgaben

Vorgesehene Hotels

Stadt	Hotels 3*	Hotels 4/5*
Yangon	Grand Plaza	Kandawgyi
Inle	Paradise Inle Resort	Inle Princess Resort
Kalaw	New Shine	Hill Top
Mandalay	Mandalay Swan	Sedona
Mont Popa	Mont Popa Resort	Mont Popa Resort
Pagan	Golden Express	Thiripytsia Sakura

Änderungen bleiben vorbehalten. Je nach Verfügbarkeit können diese Hotels durch andere gleichwertige ersetzt werden.

Änderungen bleiben vorbehalten.



Reiseroute

Zürich → Kunming (3 Nächte) 🚗 Dali (2 Nächte) 🚗 Mangshi (1 Nacht) 🚗 Ruili (1 Nacht) 🚗 Lashio (1 Nacht) (Train) Mamyao (2 Nächte) 🚗 Mandalay (3 Nächte) 🚗 Pagan (3 Nächte) 🚗 Kalaw (1 Nacht) 🚗 Inle See (3 Nächte) → Yangon (2 Nächte) → Zürich

Daten: 01.03 – 25.03.2007
04.10 – 28.10.2007

Anzahl Teilnehmer: 16 Personen

Preis pro Person

Hotels 2/5*	Einzelzimmerzuschlag
7700.–	1370.–

Dieselbe Reise ab 2 Personen; Datum nach Wahl; Richtpreis pro Person im Doppelzimmer: CHF 8700.–)

Inbegriffene Leistungen

- Internationale und Inland-Flüge in Economy-Klasse inkl. Taxen
- Unterkunft in Erstklassehotels resp. den besten vor Ort verfügbaren Unterkünften im Doppelzimmer mit Frühstück
- Vollpension
- Transfers und Transporte in klimatisierten Privatbussen, öffentliches Ausflugsboot
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm inkl. Eintrittsgebühren und Taxen
- Deutsch oder Englisch sprechende lokale Reiseleiter
- Reiseleitung durch Reisen und Kultur ab/bis Zürich
- ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen

Visakosten; obligatorische Annullations- und Rückreisekostenversicherung; andere Reiseversicherungen; Trinkgelder; Getränke; persönliche Ausgaben.

Vorgesehene Hotels

Kunming : Harbour Plaza; Dali: Landscape; Mangshi: Zhongyu; Ruili: Jingcheng; Lashio: Lashio; Mamyao: Kandawgyi Hill; Mandalay: Sedona; Pagan: Thiripytsya Sakura; Kalaw: Hill Top; Inle Lake: Inle Princess Resort; Yangon : Kandawgyi Palace.

Änderungen bleiben vorbehalten. Je nach Verfügbarkeit können diese Hotels durch andere gleichwertige ersetzt werden.

CHINA-BURMA

DIE GOLDENE STRASSE

kleingruppenreise mit Reiseleitung durch Reisen und Kultur.
24 Tage / 22 Nächte.

EINLADUNG ZUR REISE

Auf dieser Reise überqueren Sie die Ausläufer des Himalaja-Massivs, um ins geheimnisvolle Land der tausend Pagoden nach Burma zu gelangen. Fernab von Touristenströmen reisen Sie durch eine Gegend, in welcher der Fortschritt noch nicht Einzug gehalten hat. Die bescheidenen Unterkünfte und Transportmöglichkeiten dieser Region werden durch die Herzlichkeit der Bevölkerung, die Schönheit der Landschaften und den Reichtum der kulturellen Stätte mehr als kompensiert. Lassen Sie sich in eine andere Welt führen und von seinem Charme verzaubern.

BESICHTIGUNGSPROGRAMM

In **Kunming**, der "Stadt des ewigen Frühlings", nördlich des Dian-Sees gelegen, flanieren Sie durch die malerischen Altstadtgassen, geniessen in einem der zahlreichen Teehäuser einen Tee, betrachten vom *Drachentor* aus die Landschaft, oder unternehmen einen Ausflug zur einzigartigen Karstlandschaft von *Shilin*, dem berühmten Steinwald.

Dali, die ehemalige Hauptstadt des Reiches von Nan Zhao an der Kreuzung der Strassen nach Burma und Tibet, hat die Eigenartigkeit und die Einheit seiner Altstadt erhalten. Am Fuss des Cangshan-Gebirges, wo der weltbekannte Weisse Marmor von Dali herkommt, besuchen Sie das *Santasi-Kloster* und die *drei Pagoden* die sich im tiefblauen Wasser des *Erhai-Sees* spiegeln und Wahrzeichen der Stadt sind.

Die Reise führt Sie weiter über **Mangshi** und **Ruili**, im westlichen Yunnan, nach Burma. Diese dem bengalischen Monsunregen ausgesetzte Region, geniesst ein subtropisches Klima mit einer üppigen Vegetation. Auf der anderen Seite der Grenze erreichen Sie das *Festungsdorf Lashio*, und fahren dann mit einer kleinen Bahn eine malerische Strecke bis nach **Maymyo**, einem Höhenort auf 1'000 m ü.M..

Obwohl **Mandalay** relativ jung ist, werden Sie hier die wahre Kultur Burmas treffen. Aufgrund einer alten Prophezeiung, welche die Gründung einer neuen Hauptstadt 2'400 Jahre nach der Geburt Buddhas vorsahe, verlegte König Mindon im Jahr 1857 seinen

Regierungssitz hierher. Während Ihrem Aufenthalt in Mandalay werden Sie das *Shwenandaw-Kloster*, ein imposanter Teakholzbau und einziger Überrest des einstigen Kern des Königspalastes, besuchen. Ebenso besuchen Sie die ehemaligen Königsstädte *Ava* und *Amarapura*, die inmitten von Reisfeldern und Tropenwäldern liegen, sowie *Mingun* und *Sagaing*, welches heute zu den grössten religiösen Zentren des Landes zählt.

Per Boot gelangen Sie nach **Pagan**, das aufgrund seiner archäologischen Fundstellen eine der bezauberndsten historischen Stätte Südostasiens ist. Nicht weniger als 2'217 Pagoden und 2'000 teilweise zerfallene Tempel türmen sich auf einer einsamen Ebene am Ufer des Irrawady-Fluss. Diese teils schwer und feierliche, teils leicht und luftige Denkmäler sind charakteristisch für das goldene Zeitalter des burmesischen Reiches ab dem 11. Jahrhundert.

Im Bus reisen Sie weiter nach **Kalaw**, einer ehemaligen "Hill Station" am Rande der Shan-Hochebene, wo sich einst die britischen Kolonialbeamten zurückzogen, um der tropischen Sommerhitze zu entfliehen. Bevor Sie den **Inle-See** erreichen, besuchen Sie unterwegs die buddhistischen *Pindaya-Höhlen*. Die Region des Inle-Sees zählt zu den schönsten natürlichen Landschaften Burmas. Mit seinen schwimmenden Gärten und Märkten, den erstaunlichen Pfahlwerkhäusern und den kuriosen, einbeinig padelnden Fischer wird Sie diese Landschaft verzaubern. Hier können Sie die *Phaung Daw U-Pagode* besuchen, wo Buddha-Statuen aus dem 5. Jh. aufbewahrt sind.

Schliesslich fliegen Sie nach **Yangon**, in die Hauptstadt Burmas mit ihrem vom Monsunregen verwaschenen Charme und der Mischung aus Kolonialismus und Moderne. In der goldenen *Schwedagon-Pagode*, der heiligsten Pagode des Landes, in welcher seit 2'500 Jahren eine Reliquie Buddhas aufbewahrt wird, treffen Sie Tausende Gläubige und Pilger.

Änderungen bleiben vorbehalten.

